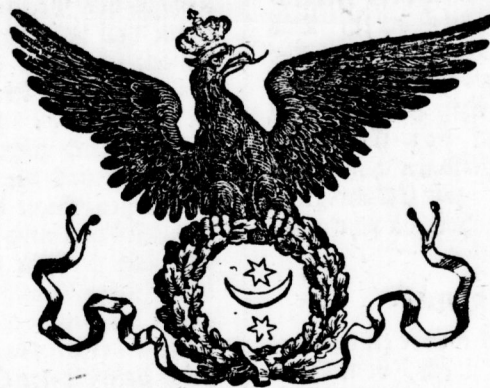


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 135.

Halle, Montag den 14. Juni
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Juni. Gestern Nachmittag um 3 Uhr ist Se. Maj. der König von hier nach Strelitz abgereist, um, wie bereits früher gemeldet wurde, der Vermählung des Kronprinzen von Dänemark mit der Tochter des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz beizuwohnen. Die feierliche Vermählung wird heute am 10. Juni in Strelitz stattfinden. Se. Majestät wird morgen Mittag, nachdem das von der mecklenburgischen Ritterschaft veranstaltete Turnier beendet sein wird, seine Rückreise hierher antreten, wo höchstens spät Abends erwartet wird. — Uebermorgen den 12. d. M. wird vor Sr. Maj. dem König die Parade der gegenwärtig hier versammelten Landwehrebataillone stattfinden. Unsere Landwehr sieht sich durch diese Huld Sr. Maj. des Königs, welche derselben früher höchst selten zu Theil geworden war, sehr geschmeichelt. — Den 17. d. M. wird sich Se. Maj. der König, vermuthlich in Begleitung Ihrer Maj. der Königin, nach Magdeburg begeben, um der Errichtung des Monumentes für den Feldmarschall von Sneydenau beizuwohnen. Am 19. oder 20. werden dem Bräutigam nach die Königl. Herrschaften von Magdeburg wieder hierher zurückreisen. Um diese Zeit wird auch der Großherzog von Weimar mit seiner hohen Gemahlin in unserer Hauptstadt eintreffen, um nach Petersburg zu reisen. Dieselben werden sich von hier nach Swinemünde begeben, wo den 16. d. Mts. das kaiserl. russische Dampfschiff „Bogatyr“, welches die Herzogl. Leuchtenbergischen Herrschaften nach Petersburg führte, wieder eingetroffen sein wird, um auch mit diesen hohen Reisenden nach Petersburg zu eilen. — Heute Morgen ist die Fürstin Liegnitz nach Schlesien abgereist. Anfangs des künftigen Monats wird dieselbe wieder hierher zurückkehren.

Der Todestag des allverehrten Herrschers Friedrich Wilhelm des Gerechten wurde am 7. d. M. auch in dem Lokale der großen National-Mutter-Loge zu den drei Weltkugeln auf eine würdige und ergreifende Weise, durch eine musikalische Trauerfeier begangen, bei welcher viele Mitglieder der Königl. Kapelle und zahlreiche Dilettanten freundlichst mitwirkten, und an welcher den Familien der Brüder, soweit der schöne große Saal dazu Raum darbot, Theil zu nehmen verstattet war.

Berlin, d. 11. Juni. Se. Majestät der König haben geruht, des Herzogs von Leuchtenberg kaiserl. Hoheit den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Neu-Strelitz, und Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz nach Bernstadt in Schlesien von hier abgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion, von Reiche, ist von Stralsund, und der Kaiserl. Russische Hofmeister, Fürst Sergius Gagarin, von St. Petersburg hier angekommen.

Berlin, d. 12. Juni. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Kammerherrn, Grafen zu Eulenburg auf Prassen, zum Landrath des Rastenburger Kreises, im Regierungs-Bezirk Königsberg, zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, von Weyrach, ist von Frankfurt a. d. O., der General-Major u. Kommandeur der 10ten Kavallerie-Brigade, von Wedell, von Posen, und der Kammerherr und Geschäftsträger am päpstlichen Hofe, von Buch, von Breslau hier angekommen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheim Rath und Chef-Präsident des Geheimen Ober-Tribunals, Dr. Sack, ist nach Marienbad von hier abgereist.

Breslau, d. 8. Juni. Gestern ist in dem vier Meilen von hier entfernten Städtchen Ohlau der Grundstein zum Empfangshause der ober-schlesischen Eisenbahn in feierlicher Weise gelegt worden.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 5. Juni. Se. Majestät der Kaiser ist vorgestern früh in erwünschtem Wohlseyn aus Moskau hier wieder eingetroffen. — Am Abend des 30. Mai war die Stadt Moskau auf das Glänzendste erleuchtet. Der Kaiser fuhr in Einem Wagen mit dem Großfürsten-Thronfolger und der Großfürstin Casarewna durch die Straßen der Stadt und wurde überall von der Volksmenge mit Jubel begrüßt.

Frankreich.

Paris, d. 7. Juni. Der Moniteur Parisien enthält Folgendes: Das Uebelbefinden des Marschalls Konseilspräsidenten

hat fortgefahren, einige Besorgnisse einzufügen; indeß ist Beszerung eingetreten. Se. k. H. der Herzog von Orleans hat heute den Marschall mit seinem Besuche beehrt; die Unterredung hat sehr lange gedauert.

Eine Korrespondenz enthält in einer Nachschrift Folgendes über den Gesundheitszustand des Marschalls Soult: Das Bulletin über des Marschalls Soult Befinden meldet, daß der alte Marschall eine sehr aufgeregte Nacht zugebracht, sich aber am Morgen etwas besser befunden habe. Der Herzog und die Herzogin von Decazes, der Graf von Appony, mehrere Minister und eine Menge hoher Personen haben sich am Morgen in das Hotel des Marschalls, zur Erkundigung nach seinem Befinden, begeben. Seine Krankheit soll sehr ernstlich sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Juni. Heute Morgens wurde eine außerordentliche Hofzeitung ausgegeben, welche in einem, vom Vord des „Wellesley“ auf der Höhe von Wantong unterm 27. März datirten Berichte des Kommodore Bremer an Lord Auckland, und in einem früheren, vom 18. März aus der brittischen Faktorei zu Canton datirten Berichte des Kapitäns Herbert an Kommodore Bremer, die bereits im Wesentlichen bekannten Mittheilungen über die neuesten Erfolge der brittischen Waffen gegen Canton enthält. Der „Globe“ glaubt, daß der moralische Eindruck, welchen diese Erfolge auf die chinesische Regierung nothwendig machen müßten, durch die Unzufriedenheit ihrer eigenen Unterthanen noch verstärkt werden dürfte, welche so weit gehen soll, daß nach einem Privatschreiben, allein in der Umgegend von Canton 200,000 Chinesen sein sollen, welche aus Mangel an Arbeit dem Verhungern ausgesetzt, eben so geneigt sind, die Stadt zu plündern, als es die brittischen Matrosen nur immer sein können.

London, d. 5. Juni. Zu dem Hofball bei Ihrer Majestät der Königin, der am Montag im Buckingham-Palast stattfand, waren, nach Angabe der Times, 182 Unterhaus-Mitglieder, worunter 15 Konservative und 167 Ministerielle, eingeladen. Die angesehensten unter den konservativen Gästen aus dem Unterhause waren Sir Robert Peel, Sir J. Graham, Sir H. Hardinge und Sir Stratford Canning.

Der Sun will von mehreren Seiten erfahren haben, daß die Chartisten jetzt fast überall mit dem übrigen Volke gemeinsame Sache machten und die Aufhebung der Korngesetze fortderten. Sie wollten nächstens zu Manchester eine große Versammlung unter freiem Himmel halten. Uebrigens meint das genannte Blatt, daß die Chartisten jedenfalls nur für gänzliche Aufhebung der Korngesetze seien und zur Einführung eines festen Einfuhr-Zolls, wenigstens für jetzt, ihre Mitwirkung versagen würden.

Der Königlich Preussische Gesandte, Freiherr von Bülow, wird, nach der Angabe der Morning Post, London im Laufe dieses Monats verlassen und sich direkt nach Berlin begeben.

London, den 5. Juni. Wir melden mit Bedauern, schreibt die Times, daß Lord John Russell ernstlich erkrankt ist. Gelegentlich einer Frage des Lord Teignmouth über Kandia (in der heutigen Parlamentsitzung) antwortete Lord Palmerston, daß das Cabinet Instruktionen an den englischen Gesandten zu Konstantinopel geschickt, und ihn ersucht habe, alle seine Kräfte aufzubieten, um die türkische Regierung dahin zu vermögen, daß sie mit der griechischen Bevölkerung Kandians sich auf eine freundschaftliche Weise vereinbare.

Vermischtes.

— Barby, d. 6. Juni. Wir haben ein schönes Fest gefeiert, welches wohl selten in einem Orte, wie der unfrige, vor-

kommen möchte. Das unausgesetzt rastlose Bestreben unseres Kantors Hrn. Kabling, unter dessen Leitung bekanntlich schon seit vielen Jahren ein Gesangsverein in unserer Stadt, dessen treffliche Leistungen vor einigen Jahren von des jetzt regierenden Königs von Preußen Majestät rühmlichst und huldreichst anerkannt und belobt wurde, sich gebildet hatte, hat es mit Ueberwindung mancher Schwierigkeiten dahin gebracht, daß wir die Provinzial-Liedertafel aus den Städten Leipzig, Magdeburg, Halle, Dessau, Zerbst und Cöthen gestern Abend gegen 7 Uhr und heute bis um 1½ Uhr Nachmittags, bei uns zur Ausführung gemeinschaftlicher Gesangstücke, im großen Saale des hiesigen vormals Churfürstlich sächsischen Schlosses vereinigt sahen. Die Festlichkeit erhöhte sich dadurch, daß auch hiesigen Einwohnern die Theilnahme daran und sich den seltenen Genuß eines herrlichen Gesanges zu verschaffen, vergönnt worden. Kein betrübender Unfall hat störend eingewirkt, überall bethätigten sich Freundschaft und Zufriedenheit. Es möge daher unser Ort bei den lieben Gästen in der Ferne stets in gutem Andenken fortleben, sie mögen sich der frohen Stunden öfters freundlichst erinnern, so wie auch bei uns das Andenken daran und der Wunsch, daß die Provinzial-Liedertafel durch Einigkeit und Beharrlichkeit stets fortwirken, bestehen und deutsche Wiederkeit befördern möge, nie verlöschen werden.

— Am 20. Mai wurde in Gothenburg — in Schweden — mitten in der Stadt selbst, ein ganz weißer Fuchs geschossen. Das Thier wurde für 10 Thlr. gekauft.

Dramatische Vorlesung.

Am 8. Juni, Abends 7 Uhr, war in dem Saale des Gasthofes zum Kronprinzen die erste dramatische Vorlesung des Hofschauspielers Julius Schramm. Bei dem lebhaften Interesse, welches man in neueren Zeiten derartigen Vorlesungen in Dresden (bei Tieck), in Berlin (bei Holtei, Seidelmann und andern) mit vollem Rechte geschenkt hat, bei dem guten Rufe, der Herrn Schramm als denkendem Schauspieler und ausgezeichnetem Vorleser von Berlin, Breslau, Magdeburg und andern bedeutenden Städten, die ihn mit großem Beifall aufgenommen haben, vorausging, bei der glücklichen Wahl des zu lesenden Stückes (König Lear von Shakespeare), hätte man auch bei uns eine regere Theilnahme und ein zahlreicheres Publikum erwarten können, wenn nicht die ungünstige Witterung jenes Tages und andere zufällige Umstände dies verhindert hätten. Die wenigen, welche sich nicht haben abschrecken lassen, sind durch einen wahrhaften Kunstgenuß erfreut worden. Das Organ des Vorlesers ist voll, kräftig, sehr wohlklingend und dabei biegsam genug, um die verschiedenen Charaktere scharf zu scheiden (nur den weiblichen Rollen fehlte hin und wieder Zartheit, der Genetrix und Regan auch die Ironie und spize Malice). Die in dem Vortrage des Stückes sich offenbarende tiefe Auffassung des Dichters zeugte von einem gründlichen Studium und reiflichem Nachdenken, wodurch denn besonders der König selbst und Gloucester in der entschiedensten Klarheit und Bestimmtheit dem Hörer vor die Seele treten mußten. Möchte das Publikum einer zweiten Vorlesung, zu der sich Herr Schramm, dem Vernehmen nach, entschlossen hat, größere Theilnahme schenken, wozu auch die Wahl einer bekannteren Shakespeareschen Tragödie (etwa des Hamlet oder Romeo) oder vielleicht eines Lustspiels (z. B. Was ihr wollt), bei dem in dem Vortrage charaktirter Charaktere der Vorleser am meisten seine Kunst bewähren könnte, etwas beizutragen im Stande sein wird.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen finde ich mich veranlaßt, hierdurch bekannt zu machen, daß meine Aufforderung vom 1. d. Mts.

betreffend die Meldung von Militärpersonen und Gnadengehalts-Empfängern, welche sich im Besitze des eisernen Kreuzes befinden, sich ausschließlich nur auf Einsassen meines Verwaltungsbezirks, zu welchem die Stadt Halle nicht gehört, bezog.

Ich ersuche daher alle in die obige Kategorie gehörige Herren, welche hier in Halle wohnen, sich am 15ten d. Mts. nicht zu mir zu bemühen, sondern eine an sie ergehende Aufforderung der hiesigen städtischen Behörde abzuwarten.

Halle, den 12. Juni 1841.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll der im Nachlasse des verstorbenen Grafen von der Schulenburg vorgefundene Vorrath an Wein, bestehend aus mehreren Sorten Rheinwein, Franzwein, Würzburger, Peilt-Burgunder und Medoc, so wie einige Flaschen Champagner in dem Hause No. 129, große Steinstraße hieselbst, gerichtlich versteigert werden.

Halle, den 8. Juni 1841.

Das Kreisjustizräthliche Amt für Halle und den Saalkreis.

Verkauf eines Gasthofs und einer Scheune zu Halle.

Der den Erben des Gastwirths J. W. Nefse gehörige sub No. 1646 in Leipziger Vorstadt, wenig entfernt von der Eisenbahn belegene **Gasthof zum rothen Hof** an Vorder- und Seitengebäuden, welche 15 Stuben, Kammern, Küche, Saal, geräumigen Keller, Stallung für 50 Pferde enthalten und mit großem Hof, mit Brunnen, Garten mit Regelpfad, bedeutenden Bodenraum und großen Raum vor dem Vordergebäude versehen ist und dessen Gasthofs- und Schenkwirtschaft sich seit langen Jahren und seit der Anlage der Eisenbahn vermehrter Frequenz erfreuet, so wie eine daselbst belegene Scheune, sollen im Wege der Licitation verkauft werden, und werden Kaufkandidaten ersucht, sich zu dieser Licitation den 19. Juny dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

in der Schreibstube des Justizrath Mänicke zu Halle, Rannische Straße No.

536. einzufinden und unter den bekannt zu machenden Bedingungen, welche bei dem Oeconom Friedrich August Saxe und Jacob Friedrich Saxe zu Halle, Brauhausgasse, welche auch die zu verkaufenden Gegenstände nachweisen werden, einzusehen sind, auf diese zu bieten.

Die zu dem Herrmannschen Koffathengut in Osendorf gehörigen, auf dem Halme stehenden Feldfrüchte an Roggen, Gerste, Hafer und Grasnutzung, so wie der Mobiliennachlaß der verheh. Herrmann, einschließlic der Ackergeräthschaften, an Wagen u. dgl., sollen im Termin den 19. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Koffathengute No. 9. Osendorf gegen sofortige baare Zahlung in Courant gerichtlich versteigert und die übrigen Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Bekanntmachung.

Die auffallend geringe Benutzung der seit der letzten Leipziger Ostermesse bestehenden **Abendfahrten von Leipzig nach Halle** nöthigt uns, dieselben vom 14ten d. Mts. an einzustellen.

Magdeburg, d. 11. Juni 1841.
**Directorium der Magdeburg-,
Cöthen-, Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**
Cuny.

Vom 1. Juli c. an, findet ein Copist beim Oekonomie-Commissarius und Hauptmann von Harras im Eisleben vollständige Beschäftigung.

Heute Concert im Fürstenthal.
Stadtmusikchor.

Zur geneigten Beachtung.

Von denselben Lagen Hochheimer, Niersteiner Kranzberg und Forster Traminer, wo meine geehrten Abnehmer den 34r Jahrgang mit Zufriedenheit von mir bezogen haben, liefere ich jetzt den 1835r, und kann solche nicht minder als sehr gute Tischweine empfehlen. Ich verkaufe:

Forster Traminer pr. Anker à 12 bis 13 Thlr.

Niersteiner Kranzberg do à 14 Thlr.

Hochheimer do à 16, 18 u. 20 Thlr.

und liefere, wie bisher auf den Anker 45 Bout. Außerdem darf ich von meinem Lager neben vielen andern sehr gu-

ten Weinen noch auf einen besonders ausgezeichneten Markebrunner Auslese 34r pr. Anker 36 Thlr. und pr. Bout. 1 Thlr. aufmerksam machen.

G. Rawald,

Weinhandlung zur Rheinischen Traube.

Die feinsten Weine der Erde, als: Tokayer Essenz Ausbruch pro Bout. 3, 4 und 6 Thlr.

Tokayer und Meneser Ausbruch pr. do 1 bis 2 Thlr.

1827r und 1834r Schloß Johannesberger Kabinet pr. do 5 Thlr.

1811r Leisten-Wein pr. do 5 Thlr.

Ganz alten feinsten Malaga pr. do 2 und 3 Thlr.

Lacrimae Christi (feinsten) pr. do 3 Thlr.

Cap Constantia und Kanariensect pr. do 2 Thlr.

Dry Madeyra twice past the line pr. do 2 Thlr.

Falerner pr. do 1 1/2 Thlr.

1834r Chat. d'Yquem pr. do 1 1/2 Thlr.

1834r Chat. Lafitte (das Edelste was gelesen wurde) pr. do 3 Thlr.

Hermitage et Burgunder Montrachet pr. do 1 1/2 Thlr.

Port-Wein, Burgunder Chamberlin et Clos de Vougeot pr. do 1 1/2 bis 3 Thlr.

Alles in Originalfüllung.

Halle. G. Rawald,
Neue Promenade, neben dem Schauspielhaus.

Das bisher von dem Hrn. Oberbergsamts-Revisor Zappé bewohnte Lokal, in meinem Nebenhaus, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller, Waschkloset, 1 Bodenkammer und überdem Zubehör, ist von Johannis ab bis Michaelis zu jeder Zeit zu vermietthen.

Halle, d. 12. Juni 1841.

F. W. Kuprecht.

Ein neuer Druckfederwagen von Schmid und Stellmacher-Arbeit, ein neuer Hamburger Stuhlwagen; eine in 4 Federn hängende ganz verdeckte zweispännige Chaise, in gutem Zustande und eine in 4 Federn hängende alte offene Troische sind zu verkaufen No. 809. am Markte.

Gehre.

Eine Lastwaage und eine Partie leere Orkoste verkauft Gust. Winkemann.
Halle, Strohhof.

Die Beiträge zur Berliner allgemeinen Wittwen-, Pensions- und Unterstützungskasse sind bis zum 1. Juli einzuzahlen.

Studemund.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt der Amtmann Heine, Neumarkt 1288 fortwährend an.

Kupferstich, Auktion.

Den 16. Juni d. J., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., wird hier eine Sammlung älterer und neuerer Radirungen, Kupferstiche, Handzeichnungen, Lithographien, Bildnisse berühmter Künstler, Zeichenbücher u. aus dem Nachlaß eines Künstlers, in dem gewöhnlichen Auktionslokale (alter Markt No. 495.) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und ist der Katalog bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Halle, den 11. Juni 1841.

J. Fr. Lippert,
Auktions-Commissarius.

Bücher, Auktion.

Den 21. Juni d. J., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., wird hier die nachgelassene Bibliothek des Universitäts-Sekretair Herrn Dr. Leonhardi, vorzüglich literär., histor., geograph. und vermischte Schriften und Landkarten enthaltend, in dem gewöhnlichen Auktionslokale (alter Markt No. 495.) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und ist der Katalog bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Halle, den 11. Juni 1841.

J. Fr. Lippert,
Auktions-Commissarius.

Das diesjährige Obst der Gärker Chausseestrasse soll

den 20. Juni a. c.
Nachmittags 2 Uhr

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Gute des Hrn. Gutsbesitzer Thiem bestbietend verpachtet werden.

Welsch, den 12. Juni 1841.

Als Erzieherin bei der einzigen Tochter einer adligen Familie kann eine gebildete Dame ein höchst annehmbares Engagement, wo dieselbe nur als Familien-Mitglied betrachtet wird, nachgewiesen erhalten durch das Agentur-Bureau des pens. Polizeirath und Hauptmann a. D. Titz in Berlin Tau-
benstr. 23.

Auf ein Landgut in der Nähe von Halle werden ein Knecht, der den Ackerbau gründlich versteht, in die 40er Jahre sein muß und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufzuweisen hat, unter Zusicherung eines Lohns von 40 Thlr.; sowie 2 Mädchen, die schon auf Gütern gedient haben, mit Vieh gut umzugehen wissen, und von gesezten Jahren sind, schleunigst unter gutem Lohne zu miethen gesucht.

Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Von dem ächt ind. Melis, das Pfund im Brode 5 Egr., empfing ich wieder eine bedeutende Partie und stelle ich bei Entnahme von mindestens 1 Etr. den Preis noch um etwas billiger.

Moriz Förster.

Eine neue Sendung Tschepliner März- hier empfiehlt à Flasche 2 Egr. 6 Pf. (Einsatz für die Flasche 1 Egr. 3 Pf.)

G. Rinck.

Tschepliner Ale à Flasche 5 Egr. empfiehlt als etwas Delicates

G. Rinck.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Färberei zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bei dem Färbermeister Heinecke in Naumburg a. d. Saale.

Auf der Bergschenke bei Seeben steht ein einspänniger Leiterwagen sehr billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen Halle, Altermarkt No. 543a.

Neues Etablissement.

Einem hohen Adel und hochzuverehrendem in- und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mich als Kleider-Versertiger etablirt habe, und schmeichle mich mit der Bitte, mir das Zutrauen zu schenken und mich mit recht vielen Bestellungen zu beehren. Für saubere und moderne Arbeit so wie für reelle und prompte Bedienung werde ich bestens sorgen.

Christian Hennecke,
große Klausstraße No. 826/27.

5 Wispel Roggentleie liegen zum Verkauf bei Fr. Nischke, gr. Ulrichstraße No. 31.

Dienstag und Freitag Breihan bei
Rauchfuß sen.

Heute **Gartenkonzert** vom Musikcorps des 32. Füsilier-Regiments bei
Kühne auf der Maille.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß bei ihm

künstliche Mineralwässer

von **Dr. Struve** in Dresden stets zu den Fabrikpreisen zu haben sind. Ohne etwas Weiteres zum Lobe dieser, durch eine zwanzigjährige Erfahrung glänzend bewährten und sich längst schon der vollsten Anerkennung erfreuenden Mineralwässer hinzuzufügen, mag es genügen, insbesondere nur auf das

künstliche Selterser Wasser

aufmerksam zu machen, welches sich von dem versendeten natürlichen nicht bloß durch seine größere, es allgemeiner anwendbar machende Billigkeit, sondern namentlich durch seinen bedeutend stärkern, immer gleichen Gehalt an Kohlensäure (fixer Luft), also an einem seiner wesentlichsten Bestandtheile auszeichnet und darin dem unmittelbar an der Quelle geschöpften, durch das lange Verweilen in irdenen Krügen noch nicht geschwächten, natürlichen Sauerbrunnen gleicht. Es verdient aber dasselbe gewiß eine um so größere allgemeine Beachtung, da es nicht allein ein herrliches reizmilderndes, beruhigendes Heilmittel ist und bei hartnäckigem Husten mit Milch genossen, bei Verdauungsbeschwerden u. die ausgezeichnetsten Dienste leistet; sondern auch, was keineswegs zu übersehen, eines der zweckmäßigsten

Krankengetränke

liefert, das ebensowohl erquickend, als durstlöschend, namentlich allen Fieberkranken auf das Angelegentlichste empfohlen werden kann und gewiß auch hier, wie an andern Orten immer mehr und mehr an die Stelle minder entsprechender, oder bald zum Ueberdruß werdender Krankengetränke, wie Abkockungen und Aufgüsse, treten wird.

F. A. Hering.

Verkauf.

Bei dem Sattler-Meister Kübler in Scheuditz stehen 3 Stück Wagen billig zu verkaufen. Ein großer neuer in 4 Federn hängender Jalousiewagen, eine 2spännige neue Trofsche und eine 2spännige Achschaise mit Vorderverdeck.

Es ist die mittlere und obere Etage meines Hauses, Märkerstraße No. 454, bestehend in 7 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör von Johanni oder Michaeli ab zu vermieten.

Anton Zeig.

Ein fetter Ochse, als Kalb castrirt, steht zum Verkauf in Schiepszig bei

Verndt.

Beilage.

Frankreich.

Paris, d. 8. Juni. Der Moniteur parisien enthält Folgendes: Mehrere Journale reden diesen Morgen von einer angeblichen ministeriellen Krise, die durch die Entlassung des Marschalls, Herzogs von Dalmatien, herbeigeführt worden sei. Wir wiederholen, daß die Thatsache, die allen diesen Behauptungen zum Vorwande dient, keinerlei Grund hat: der Hr. Marschall hat seine Entlassung nicht gegeben. Alle Kommentare, die auf diese falsche Voraussetzung gebaut worden sind, zerfallen also in sich selbst.

General Dubivier ist in Paris angekommen; er hat erklärt, daß er, so lange General Bugeaud daselbst Gouverneur sei, nicht nach Afrika zurückkehren werde.

Es heißt, Marschall Soult werde sich auf einige Tage aufs Land begeben, woraus man natürlich wieder schließt, daß die Kabinettskrisis fort dauere.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Juni. Wie wenig bei dem jetzigen balancirenden Verhältniß der beiden Parteien im Unterhause das Resultat der Abstimmung in entscheidenden Fragen vorher zu bestimmen ist, davon hat das gestrige Votum des Unterhauses ein schlagendes Beispiel geliefert. Die Minister hatten in den letzten Tagen ziemlich sicher auf eine Majorität von etwa fünf Stimmen gerechnet, aber natürlich muß bei einem so geringen Unterschied der beiderseitigen Stärke der Parteien am Ende der Zufall den Ausschlag geben. Und so ist es denn geschehen; die Anwesenheit noch eines einzigen Mitgliedes auf Seiten der Minister würde die Stimmenzahl ganz gleichgestellt haben, und der Sprecher hätte dann ohne Zweifel durch Hinzuthun seiner Stimme zu Gunsten des Ministeriums entschieden; so aber mußte das Ministerium durch die Majorität einer einzigen Stimme unterliegen. Das Unterhaus besteht bekanntlich aus 658 Mitgliedern; davon nahmen 623 an der Abstimmung Theil; es fehlten also, wenn man noch die beiden Mitglieder, welche die Stimmen zählen und selbst nicht mitstimmen und den ebenfalls nicht mitstimmenden Sprecher hinzurechnet, 32 Mitglieder. Das Ministerium scheint nun sogleich nach der nächsten Montags-Sitzung, wo noch die nothwendigsten Subsidien gefordert werden sollen, das Parlament auflösen zu wollen, wenigstens hat Lord J. Russell durch nichts angedeutet, daß es seine Absicht wäre, an einem späteren Tage erst noch die Korngesetze zur Sprache zu bringen.

Die Motion Robert Peels gegen das jetzige Ministerium ist (wie bereits gemeldet) heute Morgen um 3 Uhr angenommen worden. Für die Motion haben 312, dagegen 311 gestimmt: Majorität 1. Ob das gegenwärtige Ministerium nun abdanken oder ob es das Parlament auflösen und an die Nation appelliren wird, weiß man noch nicht, eins von beiden wird aber geschehen; Lord John Russell erklärte gleich nach der Abstimmung: das Gouvernement werde am 7. das Budget

vorlegen, so weit es zur ungestörten Fortführung der Staatsangelegenheiten durchaus nöthig sei: die Kornbill werde er am 7. nicht vorlegen, aber erklären, welches Verfahren die Regierung einzuschlagen gesonnen sei. Beide Parteien sagen, sicher zu sein, bei einer Auflösung eine Majorität durch die neuen Wahlen zu erlangen; die jetzigen Ministeriellen haben aber große Bedenklichkeiten dabei und riskiren diesen Schritt nicht gerne. Die sogenannten Konservativen wünschen ihn dagegen sehr und sehen dem Erfolge weit zuversichtlicher entgegen.

London, d. 5. Juni. Ueber den Entschluß, den die Minister nach der erlittenen Niederlage fassen werden, ist noch nichts bekannt, man hält jedoch dafür, daß man dabei beharren wird, zunächst weder abzutreten, noch das Parlament aufzulösen, sondern die Getraidefrage in die Diskussion zu bringen.

Die Times meint, das Parlament werde am 12. oder 16. aufgelöst werden.

Der Courier sagt: Im Augenblicke, wo wir schreiben, berathen die Minister darüber, welchen Gang sie in Folge der Annahme der Peel'schen Motion einschlagen wollen.

Der Standard sagt, es gehe das Gerücht, daß das Parlament Freitag werde aufgelöst werden. Man sagt, Lord Melbourne widerseze sich der Auflösung.

Die Whigs haben, nach dem Standard, unerhörte Anstrengungen unternommen, um sich die Majorität hinsichtlich des Peel'schen Votums zu sichern. Lord Hally sei todtschwach in das Parlament getragen worden, um sein Votum abzugeben.

Wenn man die Worte Lord John Russells, nach dem gestrigen Votum, in Betracht zieht, so ist allerdings anzunehmen, daß zunächst die Getraidebill diskutiert werden wird. Seine Herrlichkeit sagte: „Ich schlage der Kammer vor, sich bis nächsten Montag zu vertagen. Wir werden alsdann die Theile des Budgets vorlegen, deren Votum nicht ohne einen ernststen Nachtheil für das allgemeine Interesse verweigert werden kann. Ich werde dann auch den Gang anzeigen, den wir einhalten werden.“ Die Motion Lord John Russells wurde angenommen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. Juni 1841.	R S	Pr. Cour.		R S	Pr. Cour.		
		Pr.	S.		Pr.	S.	
St.-Schuldsch.	4	104	103½	Actien:			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101½	—	Brl.-Pfd. Eiseb.	5	126	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	83½	—	do. do. Prior.-A.	4½	102½	—
Kurm. Schuldsch.	3½	102½	—	Mgd. Pfd. Eiseb.	—	111½	110½
Neum. Schuldsch.	3½	102½	—	do. do. Prior.-A.	4	102½	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	102½	Berl. Anh. Eiseb.	—	106	105
Elbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102½	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eiseb.	5	96½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	do. do. Prior.-A.	5	102½	—
Großh. Pfd. do.	4	—	105½	Gold al marco	—	211	—
Östpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Pomm. do.	3½	103½	102½	And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	8½	8½
Kur- u. Neum. do.	3½	103	102½	Disconto	—	3	4
Schlesische do.	3½	102½	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 12. Juni.

Weizen	1	thl.	15	gr.	7	pf.	bis	1	thl.	22	gr.	6	pf.
Roggen	—	28	9	—	—	—	—	1	21	3	—	—	—
Gerste	—	18	9	—	—	—	—	—	21	3	—	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	—	—	—	17	6	—	—	—

Magdeburg, den 11. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	44	thl.	Gerste	21	—	22	thl.
Roggen	26	—	27	thl.	Hafer	16	—	17	thl.

Wasserstand zu Halle

am 13. Juni.

Oberhaupt 6 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 11. Juni: 10 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 13. Juni.

Im Kronprinzen: Frau Baronin v. Ahrendorf a. Mecklenburg = Strellitz. Hr. Rittergutsbes. Eckardt a. Borsdorf. Hr. Pfarrer Hoffmann a. Breitung. Hr. Gutsbes. v. Wartensleben a. Reichelm. Hr. Kaufm. Martelmeier a. Lübeck. Hr. Kaufm. Schonert a. Westphalen. Hr. Kaufm. Stolte a. Düren. Frau Gräfin v. Hohenthal a. Pöhlitz. Frau Baronin v. Teltow m. Fam. a. Didesloe. Hr. Architekt Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Cohn a. Dresden. Hr. Kaufm. Kresse a. Leipzig. Hr. Kaufm. Steinthal a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Krüger a. Frankfurt a. M. Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Landguist a. Paris. Hr. Kaufm. Klein a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Gumpel a. Bernburg. Hr. Kaufm.

Frenzel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Beck a. Kassel. Hr. Faktor Scholz a. Eisleben. Fräul. v. Tresselt a. Chemnitz. Hr. Post-Commiss. Pefeler u. Hr. Fabr. Scholz a. Delitzsch. Hr. Kaufm. Giese a. Magdeburg. Hr. DSAffess. Echtermeyer a. Naumburg. Hr. Kaufm. Walbthausen a. Essen. Die Herrn. Kaufl. Wedlich u. Ziege a. Breslau. Hr. Kaufm. Belzer a. Rheidt. Hr. Kaufm. Penneberg a. Magdeburg. Frau Franke a. Braunschweig. Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Matthias u. Hr. Lehrer Benke a. Berlin. Hr. Dekonom Pauli a. Dingelstedt. Hr. Partik. Saling a. Braunschweig. Frau Altm. Wagner u. Hr. Cand. Leike v. Petersberge. Hr. Pred. Dr. Nagel a. Gatersleben. Mad. Franz a. Ringleben. Fräul. Canebich a. Waderleben. Hr. Obersteiger Erdmenger a. Waldenburg. Hr. Kaufm. Caro a. Liegnitz. Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Claus a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Hednede a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hämel u. Hr. Rauchwaarenhdlr. Clauswitz a. Weiskensfeld. Hr. Papierfabr. Walther a. Alenze. Hr. Dekon. Karsten a. Schöneberg. Hr. Dekon. Pfeffer a. Wendelstein. Hr. Dekon. Reusch a. Erfurt. Hr. Pfarrer Reusch a. Brelitz. Hr. Kaufm. Beyer a. Nordhausen. Hr. Rittergutsbes. Zschau a. Goldzig. Hr. Kaufm. Voigt a. Erfurt. Schwarzener Bär: Hr. Fabr. Krach a. Suhl. Hr. Kaufm. Reich u. Frau a. Dommitzsch. Hr. Kaufm. Winkler a. Burg. Hr. Dekonom Richter a. Thale. Hr. Fabr. Martin a. Brandenburg. Stadt Hamburg: Hr. Pastor Hofeund a. Lpperode. Hr. Ger. Affess. Voigt a. Hofweil. Hr. Musikus Weissenborn a. Leipzig. Hr. Reg. Rath Louis a. Magdeburg. Hr. Fabr. Müller a. Breslau. Hr. Kaufm. Werner a. Wenshausen. Hr. Kaufm. Bernide a. Bremen. Hr. Kaufm. Richter a. Liegnitz. Hr. Kaufm. Franke a. Hamburg. Hr. Königl. D.Ceremonienmstr. Graf v. Brudal a. Potsdam. Hr. Hofschauspieler Mejo nebst Tochter a. Braunschweig. Hr. Cand. Lebus a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Dencke a. Nordhausen. Hr. Gutsbes. Marowiczky a. Krakau. Hr. Schulvorsteher Reintaler a. Bahren. Hr. Kaufm. Lippmann a. Hamburg. Goldne Kugel: Hr. Fabr. Behr a. Chemnitz. Hr. Major v. Pöbelwitz nebst Fam. a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Leonhardt a. Leipzig. Hr. Goldarbeiter Schmidt a. Potsdam. Hr. Kaufm. Rohmer a. Frankfurt a. M. Eisenbahnhof: Hr. Partik. Meide a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Statt Montag den 14. Juni ist die Versammlung der Stadtverordneten auf Mittwoch den 16. Juni verlegt.

Arnold.

Handlungs-Verkauf in Wettin a. d. Saale.

Unterzeichneter beabsichtigt sein zu Wettin a. d. Saale belegenes, in gutem baulichen Zustande befindliches, früher dem Hrn. Kaufmann Gneist gehörige Wohn- und Handlungshaus, bestehend in einem geräumigen Laden, 9 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, 3 großen Kellern, 3 bedeutenden Böden, Waschhaus, Niederlage, Stallung etc. nebst Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Zugleich wird bemerkt, daß im fraglichen Lokale bisher die bedeutendsten Geschäfte in Woll-, Kummel-, Eisen-, Wein-, Schnitt- und Materialwaaren-Handel sind gemacht worden, und daß dasselbe zufolge seiner außerordentlichen Geräumigkeit und lebhaften Lage sich vorzüglich zum

kaufmännischen, auch andern Geschäften eignet.

Kaufliebhaber werden daher ergebenst eingeladen

Donnerstags, den 1. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Gruneberg'schen Gasthose in Wettin, gefälligst ihre Gebote abzugeben. Die Bedingungen werden in diesem Termine selbst bekannt gemacht.

Der Dekonom C. Köhler, in Rumpin bei Wettin.

Herrn- und Damen- Glacé- Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt Schmeerstraße. Ch. Voigt.

Ball- Handschuhe à 10 Sgr. empfiehlt Schmeerstraße. Ch. Voigt.

Logis zu miethen und zu vermieten werden von 24 bis 160 Thlr. nachgewiesen durch den beauftragten Logisvermietungs-Commissionair Louis Voigt, Dachritzgasse No. 983.

In meiner Speisewirtschaft Dachritzgasse No. 983, wird Mittags das Abonnement zu 30 Couvert für 3 Thlr., so wie jeden Abend Beefsteaks mit Kartoffeln à 3 Sgr. gespeist. Auch gute und billige Lager- und andere Biere bei Louis Voigt, Speisewirth.

Es ist eine neugebaute Schmiede, die einzige im Dorfe, zu verkaufen bei dem Schmiedemeister Madler in Gutenberg bei Halle.

Pianoforte's in ausgezeichnete Qualität, in Flügel- und Tafelform, für deren Dauer gebürgt wird; ferner Phisharmonica's ein- und zweichörig und eine neue Orgel mit 2 Manualen und Pedal mit 7 Stimmen, eine 16füßige, drei 8füßige, zwei 4füßige und eine 2füßige Stimme mit Manual- und Pedal; Kuppel und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform empfiehlt billigst J. G. Köhling, Instrumentmacher in Leipzig, Grimmaische Str. No. 5/s.

Pianoforte-Fabrik, von J. P. Lindner in Weiskensfeld. Mehrere gut gebaute vornstimmige Pianoforte neueste Bauart, theils mit Mahagoni, theils mit inländischen Holzfournirt, sind zu verkaufen; auch sind wiederum zwei mit eisernen Anhängersstöcken dabei, von gutem starken gleichmäßigen Flügeltton, Inneres sowohl als Aeußeres wird gewiß einem Jeden ansprechen. Der Preis ist bei jedem Instrument so billig, daß ein jeder Liebhaber in Zufriedenheit gestellt wird; auch wird nach Belieben garantirt.